

Described from one female captured by sweeping miscellaneous vegetation, left bank of the Pioneer River, October 19, 1911.

Habitat: Australia-Mackay, Queensland.

Type: The above specimen on a tag, the head and a hind leg on a slide.

Genus *Cerchysiella* Girault.

1. *Cerchysiella nigrella* n. sp.

Female: Length 1,60 mm.

The same as *nigra* but differing as follows: The mandibles are somewhat stouter and the third tooth not so well developed; the first funicle joint is distinctly longer than wide, three fourths the length of the pedicel (in *nigra* the first funicle joint is nearly subquadrate and not more than half the length of the pedicel. In *nigrella* the funicle joints are all stouter. Otherwise, I cannot distinguish them. The hind tibiae bear two spurs.

Male: Not known.

Described from one female captured from a window, February 25, 1913.

Habitat: Australia-Halifax (Ingham), Queensland.

Type: The above specimen on a tag, the head and a hind leg on a slide.

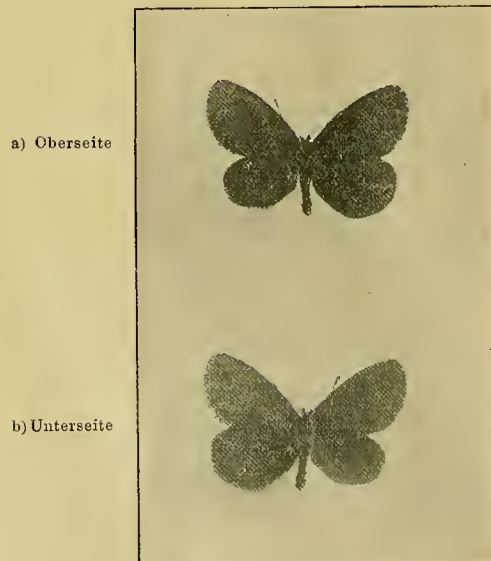
57. 89 *Erebia* (43. 64)

Erebia epiphron Kn. monstr.

Von Dr. E. Lindner, Stuttgart.

Mit 2 Abbildungen.

In Nummer 5 der Soc. entom. vom 28. II. 1914 beschreibt Herr G. Haude einen monströsen *P. apollo* L. aus der Sammlung des Herrn Franz Philipps in Köln. Das Tier hat 3 normale Flügel, der rechte



Hinterflügel hingegen ist normal im Verlauf der Rippen und in der Form, jedoch nur ungefähr halb so groß wie der linke.

Ich glaube bestimmt, diese Erscheinung schon mehrfach beobachtet zu haben und zwar bei alpinen *Erebia*. Eine solche — es ist *Erebia epiphron* Kn. ab. *melamus* — fing ich im Sommer 1913 in der Nähe des König Friedrich August-Weges in den Dolomiten. Sie ist gerade das Gegenstück zu dem erwähnten *P. apollo* L. insofern, als bei ihr der linke Hinterflügel zu kurz gekommen ist. Er zeigt die Maße 10,5×7 mm, während der rechte 12×9 mm mißt.

Worauf diese Monstrosität zurückzuführen ist? Wahrscheinlich ist die Anlage dazu schon in den Vorstadien vorhanden! Es wäre interessant, zunächst herauszubringen, ob derartige Fälle auch bei nichtalpinen Schmetterlingen zu beobachten sind, oder ob sie nur in den Alpen vorkommen.

Vorstehend beschriebenes Tier befindet sich nun in der Sammlung meines Freundes Dr. L. Kolb in München.

57. 89 *Parnassius*

Parnassiana.

V.

Zur Synopsis der asiatischen *Mnemosyne*.

Von Felix Bryk (Finnland).

(Fortsetzung.)

Die geographische Verbreitung von *Parnassius Mnemosyne* L. in Asien.

Durch die Völkerbrücke, zwischen dem südlichsten Ural und dem Quellengebiet des Uralflusses, dürfte der Schwarzweißapoll in Rußland eingedrungen sein. Da wir aber über die Erscheinungsweise der vermutlich den Uebergang zu den Russen vermittelnden kirgisischen *Mnemosyne* noch im tiefsten Dunkel verhüllt sind ¹⁾, so wenden wir uns nach dem uns besser bekannten Kaukasus, der ebenfalls als Wanderungsbrücke noch in Frage käme, zumal die kaukasische *Mnemosyne* unleugbar nahe verwandtschaftliche Beziehungen zum Finnländer zeigt. Am nächsten steht sie der karelischen v. *karjala*. Ein ♂ aus Teberda (c. m.) und ein ♀ vom Adsharagebirge (31,5 mm; c. m. Juli 1911; don. † Dr. Pagenstecher) sehen ganz wie ein karelisches Pärchen aus. Wir vermissen aber beim ♀ den dritten Analfleck, der bei v. *karjala* ♀ gewöhnlich ein kontinuierliches Analband (vgl. Fig. 10, 11) zeichnet. Auf Fig. 16 bilde ich ein anderes ♀ ab; sein Flügelgrund ist gelblich angehaucht. Noch mehr ostfinnisch sehen die Weibchen aus, wenn ihr Analband karelisch betont erscheint (Fig. 15), auch der f. *incerta* Bryk ²⁾ stehen sie dann sehr nahe; unterseits ist Fig. 15 (Koll. Ksienschopolski, 25. VI. 1909, Borzom) sehr schwach beschuppt.

Ich wollte diese kaukasische Form nach einem ♂ (Fig. 17) aus Borzom als v. *del granprincipe* zu

¹⁾ Vgl. A. Meinhard, Spisk. Zool. Mns. Univ. Tomsk. 1904. („In Sibirien scheint sie in den kirgisischen Steppen vorzukommen“, p. 13.)

²⁾ Vgl. Bryk, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. LVII. T. II. f. 4. 1913.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin

Artikel/Article: [Erebia epiphron Kn. monstr. 60](#)